

Aktivitäten im südwestdeutschen Raum 2005

von Eckhard Stemmler

Nach der Gründung der RG Schwarzwald-Alb-Bodensee im März 2004 durch Antje Graf hat sich die RG für die Mitglieder als fester Termin entwickelt.

Im letzten Jahr gab es viele abwechslungsreiche Treffen (siehe Bericht Fundus #04/2004 S.4f) sowohl am „Stamm“-Treffpunkt, im Schulungsraum der AOK Tuttlingen Karlstrasse 2, als auch bei diversen gemeinsamen Ausflügen.

Auch das neue Jahr 2005 hielt schon viele Aktivitäten bereit:

- Silvester/Neujahr auf der Langau (siehe Fundus #02/2005 S.12ff.) (4 Mitglieder)
- RG-Treffen in Tuttlingen (13 Mitglieder) am 12.02.
- Selbsthilfetag in Bad Dürkheim (6 Mitglieder) am 23.04.
- Ausflug der Gruppe in den Wild- und Freizeitpark Allensbach (12 Mitglieder) am 07.05.
- Teilnahme am Jahrestreffen der schweizer FA-Kontaktgruppe in Berlingen (5 Mitglieder) 17.-19.06.
- Grillfest bei Fam. Hamann in Radolfzell-Güttingen (erst am 16.07.05)

Teilweise waren auch Mitglieder der Stuttgarter RG mit dabei.

Einzelne Mitglieder unserer RG beteiligten sich auch an zentralen Massnahmen der DHAG bzw. anderer RG.

So nahmen 2 Mitglieder an der Teebeutel-Einpackaktion,



zwei Eckis, Heike und Antje

am 29.01. teil,

waren zur Mitgliederversammlung in Wiesbaden-Naurod 5 Mitglieder (18.-20.03.), waren beim Wochenend-Seminar in Münster (08.-10.04.) 2 Mitglieder,



Gästehaus am Aasee in Münster

leisteten 2 Mitglieder Unterstützung der Standbetreuung DHAG zur REHAB in Karlsruhe am 30.04. und beim Umzug zum Rheinland-Pfalz-Tag in Bad Ems am 12.06. stärkte 1 Mitglied die DHAG-Fraktion.



Marina, Franz, zwei Eckis und Christian

Zum ersten Treffen der Gruppe in diesem Jahr hatte Antje Graf wieder in die AOK Tuttlingen (TUT) eingeladen. Die meisten Teilnehmer trafen sich bereits zum Mittagessen beim Chinesen im Bahnhof TUT, der für solche Gelegenheiten sehr behindertenfreundlich eingerichtet ist (barrierefreier Zugang und WC). Ab 15:00 Uhr ging es dann in der AOK-Geschäftsstelle weiter, reger Gedankenaustausch, auch Kaffee und selbstgebackener Kuchen – für alle Teilnehmer ein schöner Nachmittag.

Die Arbeitsgemeinschaft für Selbsthilfe im Schwarzwald-Baar-Kreis hatte für den 23.04.05 nach Bad Dürkheim zum inzwischen 7.Selbsthilfetag eingeladen. Den Hinweis bekamen wir von der AOK TUT und Antje meldete die RG für diesen Tag als Teilnehmer an. Die Vorbereitung waren zwar langwierig bis alles beisammen war, aber ich denke unser Auftritt als eine von 46 Selbsthilfegruppen aus der Region war ein voller Erfolg.



Jürgen, Antje und ich

Der Aufbau unseres Standes inklusive der DHAG-Stellwand am Vortage war durch Antje und mich schnell erledigt. Am Selbsthilfetag selbst wurden wir von Fam. Hamann, Wolfgang Lämmle und Jürgen Staiger unterstützt, sodass die Belastung für den Einzelnen klein war. Es kamen viele interessierte Menschen an unseren Stand, neugierig geworden durch einen Artikel in 3

Lokalzeitungen. „Potenzielle Kunden“ waren zwar nur 2 darunter, aber durch die Gespräche wurde der Begriff ATAXIE wieder etwas bekannter gemacht.
Am 07.05. organisierte unsere RG einen gemeinsamen Ausflug in den Wild- und Freizeitpark Allensbach.



Fam. Zimmermann, Fam.Hamann und Wolfgang
Landschaftlich schön gelegen inmitten viel Wald auf der Halbinsel Bodanrück trafen wir uns 12:00 Uhr zum Mittagessen in der Gaststätte/Hotel „Mindelsee“ – barrierefrei!
Das Wetter war den ganzen Samstag schon durchwachsen, aber nach dem Essen sahen wir auch mal die Sonne.



Carina, Robert und unser Zugführer
Der Zugführer der Freizeitpark-Eisenbahn gab speziell für unsere Gruppe eine Extra-Sonderfahrt durch den Park mit vielen Erklärungen. Die Kleinbahn hat sogar ein Rollstuhlteil ;-) – einfach toll gemacht.

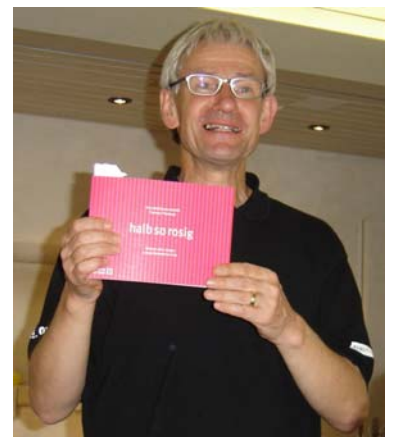


Unterwegs gab es noch eine „Raubtierfütterung“ mit dem im Park wohnenden Eber.
Nach der Rundfahrt haben wir noch einen Bummel durch den Park gemacht, es gab viel zu sehen, zwischendurch war auch reichlich Zeit zu Gesprächen. Den Abschluss bildete ein Kaffeetrinken mit Erdbeertorte (lecker)



Hilde und Antje

Am Wochenende vom 17.-19.06. lud die schweizer FA-Kontaktgruppe zu ihrem Jahrestreffen nach Berlingen (Kanton Thurgau) am Bodensee ein. Auf der Euroataxia 2004 in Rheinsberg trafen Antje und ich auch das Ehepaar Thalmann, bei vielen Gesprächen wurde eine engere Zusammenarbeit unserer Selbsthilfverbände angeregt. Und so kam es zur Einladung unserer RG. Das Interesse war gross aber die Kosten je Person auch und so meldeten wir nur 9 Mitglieder an.



Hans Thalmann

Dank Antje's Einsatz bei den regionalen Krankenkassen (Projektförderung) kam einiges an Fördermitteln zusammen, sodass die Kosten auf ein erträgliches Mass schrumpften.

Am Freitag abend war allgemeine Anreise, einchecken und sofort ergaben sich für uns als deutsche Delegation



Esther und Gerhard mit Markus

nach einem herzlichen Empfang intensive Gespräche mit den schweizer Teilnehmern. Das Treffen war super vorbereitet, die Teilnehmer allesamt hochmotiviert und aufgeschlossen, die Örtlichkeit – das See-Hotel Kronenhof in Berlingen mit angeschlossenem Tagungszentrum – war absolut barrierefrei (nur zu wenig Rollzimmer) und selbst das Wetter war absolut passend.



Sonnenaufgang über der Insel Reichenau vom Balkon

Der Freitag Abend war dem allgemeine Kennenlernen, dem gemeinsamen „Nachtessen“ und vielen Gesprächen vorbehalten. Hans und Käti stellten die Autobiographie ihrer Tochter Therese „HALB SO ROSIG“ vor, ein sehr erschütterndes aber auch Mut machendes Zeugnis einer an FA erkrankten Frau.

Am Samstag stand der Vortrag von Dr.Heineke (Kreisch) zu Hilfsmitteln bei Ataxie-Erkrankungen im Mittelpunkt. Aber es gab auch viel Raum für den Erfahrungsaustausch.



Jonathan (li), Texas und Simon

Jonathan und Simon Messerli gaben mit dem Hund Texas eine beeindruckende Vorstellung, wie ein speziell ausgebildeter Hund nicht nur zum Freund, sondern auch zum Helfer des behinderten Menschen werden kann.

Abends war bei dem leckeren Nachtessen auf der Seeterasse eines Restaurants Gelegenheit für ausgiebige Gespräche, zum Knüpfen neuer Freundschaften.

Für mich als selbst Betroffener ist es auf solchen Treffen immer wieder motivierend, wie Andere mit der Krankheit umgehen und zu sehen, man ist nicht allein.

Bei der Rückkehr ins Hotel erwartete uns noch Life-Musik auf der Hotel-Uferterrasse und gegen 23:00 ein Feuerwerk an der Schiffsanlegestelle von Berlingen – ein toller Ausklang dieses erlebnisreichen Tages.

Noch einige Bilder:



Vreni und Patrick



die beiden Esther aus CH und D



Gerhard und ich

Am Sonntag nach einem herrlichen Sonnenaufgang und einem guten Frühstück mit den neuen Freunden ging es um Gruppen-Internas der schweizer Kontaktgruppe. Dabei wurde auch die neue Homepage vorgestellt:

www.fa-kontaktgruppe.ch

Da ich den weitesten Heimweg (520km) hatte, hab ich mich schweren Herzens schon vor dem Mittagessen von allen verabschiedet. Aber mit der Gewissheit auf ein Wiedersehen spätestens beim nächsten Treffen in der CH!

Soweit zu den Aktivitäten der RG Schwarzwald-Alb-Bodensee im ersten Halbjahr.

Bis demnächst

Euer Ecki2 (Juli 2005)